

„Unglaublich stolz auf das Team“

Oberösterreich-Rundfahrt: Passauer Profis halten trotz Züger-Ausfall hohes Niveau

Mit einem wichtigen Fahrer auf der Ausfallliste, aber einer starken Mannschaftsleistung beendete das Passauer Profi-Radteam Run&Race-solar-pur die Oberösterreich-Rundfahrt. Der Ausfall des Schweizers Andrin Züger wog schwer. Exakt 517,8 Kilometer waren auf der 16. und über vier extrem anspruchsvollen Schleife des Nachbarlands von den 140 Fahrern aus 15 Nationen zu bewältigen. Im Feld das Passauer Aufgebot mit Luca Jenni, Sverre Litlere, Tobias Kreuzer, Luis Straßer, Andrin Züger und Nicola Schleuniger.

Etappe 1
Bergsprint auf den Pöstlingberg in Linz
Trotz der 250 Höhenmeter auf dem 4,3 km langen Kurs absolvierte der spätere Sieger Henrique Ribeiro Bravo vom Soudal Quick-Step Development Team das Rennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30,1 km/h. Mit einem Rückstand von nur zwölf Sekunden beendete der Passauer Züger das Rennen auf einem hervorragenden zehnten Platz.

Etappe 2
Eferding – Reichersberg 187,6 km
Neben der Länge sorgten die 2070 Höhenmeter, die extrem hohe Durchschnittsgeschwindigkeit von 45,1 km/h sowie der teils starke Seitenwind für ein äußerst schwieriges Rennen. Der technisch sehr anspruchsvolle Zielankunftsbereich führte zu zahlreichen Stürzen. Obwohl er von einem Sturz 50 Meter vor dem Ziel leicht behindert wurde, konnte sich Nicola Schleuniger den elften Platz sichern. Die Etappe gewann der Brite Henry Hobbs vom Team Visma | Lease a Bike, dem Nachwuchsteam des diesjährigen Giro-d'Italia-Siegers Jonas Vingegaard.



Aussichtsreich im Spitzenranking liegend, musste sich Andrin Züger krankheitsbedingt aus der Rundfahrt verabschieden. Die Teamkollegen steckten den Ausfall dank einer starken Trotzreaktion weg.

Etappe 3
Asten – Bad Schallerbach, 156,7 km
Auch auf diesem Teilstück war das Tempo über 1630 Höhenmeter durchgängig extrem hoch. Am Ende zeigte der Radcomputer einen Schnitt von 46,0 km/h an. Die letzten fünf Kilometer wurden sogar mit einem Schnitt von über 56 km/h zurückgelegt! So konnten sich Ausreißer nie lange lösen und ein Massensprint zeichnete sich früh ab. Schleuniger konnte sich mit Hilfe seiner Teamkollegen im umkämpften Finale behaupten und sprintete auf einen starken siebten Platz. Dabei wurde er nur um wenige Meter vom Sieger Kili-

an Feuerstein (Team Vorarlberg) geschlagen. Dank dieser nächsten Top-Ten-Platzierung und der Mannschaftlich geschlossenen Leistung schob sich das RSV-Team auf den hervorragenden fünften Platz. Leider musste Züger die Rundfahrt trotz guter Aussichten auf einen vorderen Platz in der Gesamtwertung gesundheitsbedingt aufgeben.

Etappe 4
Stift Aigen-Schlägl, 169,2 km
Die 169,2 Kilometer lange und 3160 Höhenmeter schwere Schlussetappe durch das bergige Mühlviertel legten die Radprofis

mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 39,9 km/h zurück. Von den 132 verbliebenen Startern beendeten nur 90 die Etappe innerhalb des Zeitlimits. Für Passau übernahm Tobias Kreuzer kurzfristig die Kapitänsrolle, er erreichte das Ziel in der ersten Verfolgergruppe nur wenige Sekunden hinter dem Tagessieger Dominik Röber (Team Vorarlberg). In der Gesamtwertung konnte sich Kreuzer damit auf den guten 23. Rang verbessern.

Die Rundfahrt gewann der Brasilianer Henrique Ribeiro Bravo, der sich das Führungstrikot nach seinem Auftaktsieg beim Bergsprint nicht mehr nehmen ließ. Der sportliche Leiter der Passauer Mannschaft, Gregor Pavlic, blickt nach vier intensiven Tagen mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf die Rundfahrt zurück: „Wir reisen mit sehr gemischten Gefühlen ab. Auf der einen Seite schmerzt uns der krankheitsbedingte Ausfall von Andrin Züger extrem. Er war in absoluter Top-Form, wie sein zehnter Platz am Pöstlingberg bewiesen hat. Ein Spitzenplatz in der Gesamtwertung war absolut in Reichweite. Ihn zu verlieren, war ein echter Wirkungstreffer. Auf der anderen Seite bin ich unglaublich stolz darauf, wie die Mannschaft diesen Rückschlag weggesteckt hat. Die Jungs haben Charakter gezeigt. Nicola Schleuniger ist zwei fantastische Sprints gefahren und Tobias Kreuzer hat auf der Königs-etappe sofort Verantwortung übernommen. Wir haben bewiesen, dass wir auf diesem Niveau absolut konkurrenzfähig sind.“ An diesem Wochenende steht für das Team Run&Race-solar-pur der Grand Prix Gippingen auf dem Rennprogramm. – red/O.P.

Passauer Juri Farhauer fährt in nationale Spitze

Bei den Race Days, einer neuen viertägigen Etappenfahrt rund um Stuttgart, konnte der 18-jährige Juri Farhauer vom RSV Passau mit dem Gesamtsieg und dem Trikot des besten Bergfahrers seinen bisher größten Erfolg erzielen und sich in der Rangliste der deutschen Junioren Straßenfahrer unter die Top Ten vorarbeiten.

Den Grundstein legte er auf der ersten Etappe über 62 km rund um das Stuttgarter Schloss Solitude mit einem Pave Abschnitt über 200 m, die er im Sprint vor Matti Peschel, dem Sohn des ehemaligen Weltmeisters und Olympiasiegers Uwe Peschel, gewinnen konnte. Auf der zweiten Etappe mit sechs 90-Grad-Kurven auf einem 1-km-Rundkurs in Stuttgart-Vaihingen konnte er sein violettes Führungstrikot verteidigen. Die Königsetappe rund um Magstadt mit einem schweren Anstieg, insgesamt 80 km und über 900 Höhenmeter dominierte Farhauer dann, indem er sich mit dem Schweizer Jugendfahrer Cornel Manser vom Fahrerfeld der Jugend und Junioren löste und schließlich vier Minuten Vorsprung auf die Verfolger herausfahren konnte. Mit diesem Tagessieg sicherte er sich auch das Trikot des besten Bergfahrers. Die vierte und letzte Etappe rund um Plattenhardt wurde dann zu einer Triumphfahrt für den Landesverband Bayern, denn auch hier gewann mit Leonard Wepner ein bayerischer Fahrer. Damit bewies Juri Farhauer seine aktuell großartige



Premierensieger in Stuttgart: Juri Farhauer. – Foto: RSV

Form, die er bereits zum Saisonauftakt in Zusmarshausen mit dem fünften Platz beim schweren Straßenrennen demonstrierte. Gespannt sein darf man jetzt auf die nächsten Highlights, das Bundesliga-Rennen im schweizerischen Gippingen, die bayerischen Zeit-Meisterschaft, die der RSV-Junior 2024 in der Jugendklasse gewann, und auf die deutsche Straßen-Meisterschaft Ende Juni in Bad Liebenstein. Hier nimmt vom RSV Passau auch die bayerische Straßenmeisterin Sophie Waßer teil, die am Wochenende beim schweren bundesdeutschen Nachwuchssichtungsrennen in Leisnig bei Leipzig den hervorragenden neunten Platz belegte, und Jugendfahrer Jona Jendrusch, der sich bei der äußerst prominent besetzten Allgäu Tour über drei Etappen mit der Jugendlite aus Österreich und der Schweiz sowie ganz Deutschland maß und sein bestes Ergebnis auf der letzten Etappe mit Platz 14 erzielen konnte. – A.S.

Bayerns Feldbogen-Elite in Kirchberg

Ohetaler Schützen erneut mit Durchführung der Landestitelkämpfe betraut – Termin: 20./21 Juni

Kontinuierlich großes Engagement in ihrem Sport und ebenso stetig ansteigende Qualität im aktiven Bereich zahlen sich für die Ohetaler Schützen Kirchberg v.W. aus. Die Sportler im Gewehr- und Pistolen-„Segment“ sind lange schon eine feste Größe im Schützengau Vilshofen, seit 2013 gibt es im Vorwald-Verein auch eine Bogensparte. Und die hat ihre Mitgliederzahl in den letzten drei Jahren verdreifacht, auf nunmehr über 100 Schützinnen und Schützen. Seit 2023 verfügt der Verein über einen Zwölf-Scheiben-Parcours, 2025 wurde dieser auf 24 Scheiben erweitert. Ein Jahr zuvor wurde ein 30-Stationen-3D-Parcours angelegt, angrenzend an die Sportanlage des SV Kirchberg. Die Parcours umfassen eine Gesamtlänge von 3,9 km und entsprechen den Vorgaben der Weltbogen-Organisation „World Archery“.

Die Erfolge bleiben nicht aus, sieben ausgebildete Übungsleiter

und ein C-Trainer Bogen schicken ihre Schützlinge regelmäßig zu Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und sogar auf die nationale Ebene – mit bemerkenswerten Erfolgen. U.a. zuletzt bei den niederbayerischen Meisterschaften „WA 3D“ in Vilsbiburg. 17 Aktive der Ohetaler gingen ins Visier in der über 144 Starter zählenden, harten Konkurrenz, „wir haben ein Traumergebnis mit 16 Podestplätzen erzielt“, freut sich 2. Schützenmeister Armin Wagner, der auch betont: „Die Kinder- und Jugendarbeit ist eines unserer wichtigsten Anliegen.“

Zwei momentan herausragende Mitglieder machen dem Verein große Freude: Thomas Hanuss (24), der für die Donauschützen Windorf auch mit dem Luftgewehr stattliche Ergebnisse erzielt, und Lea Wagner (20); beide bewährten sich im Vorjahr bei der deutschen Meisterschaft in Bad Kreuznach



National in der Spitze: Lea Wagner mit dem Blank- und Thomas Hanuss mit dem Compound-Bogen.

mit hervorragenden Leistungen – er als 14. der Compound Herren, sie als Sechste im Blankbogen Damen in der Disziplin „WA 3D“. Nicht nur aktiv gehört die Ohetaler Bogensparte zur Elite in Niederbayern, höherenorts nimmt man das organisatorische Geschick der Vorwaldler ebenso in



Anspruch. Seit 2023 richten sie die Bezirksmeisterschaft im Feldbogen aus, im Vorjahr erstmals die Landestitelkämpfe, „mit Bravour, hat man uns bestätigt“, sagt Armin Wagner, „so dass wir gebeten wurden, diese auch heuer auszurichten“. Der Termin steht vor der Tür: Samstag, 20., und Sonntag, 21. Ju-



17 Schützen, 16 Medaillen – die Ohetaler brachten von den Bezirkstitelkämpfen eine starke Bilanz mit heim. – Fotos: Verein

ni. Sportliche Würdigung, daneben Anerkennung selbst von politischer Ebene – „wir konnten Hubert Aiwanger als Schirmherrn gewinnen, und er sagte uns auch gleich sein Erscheinen zu“, berichtet der 2. Schützenmeister nicht ohne Stolz über den Besuch des bayerischen Wirtschaftsministers

und stellvertretenden Ministerpräsidenten.

So freut man sich bei den Ohetaler Schützen in knapp eineinhalb Wochen auf die weiß-blaue Elite (jeweils rund 150 Schützen an beiden Tagen), die ins Visier geht auf die 24 Felddisken. – brö

Krautstorfers Premiere über 70 km gelungen

Ein langes und anspruchsvolles Rennen hat Silke Krautstorfer (Bild) von der SVG Ruhstorf beim „Hochkönig Ultraks“ im österreichischen Maria Alm absolviert. Die erfahrene Ultraläuferin nutzte den „HK70“, die hochalpine, fordernde und landschaftlich beeindruckende Königsetappe des Events, als Vorbereitung für den Stubai Ultra-trail 100 Anfang Juli. Dabei meisterte sie zum ersten Mal erfolgreich ein Rennen über 70-km. Auf der 71,5 km langen Strecke mit 4150 Höhenmetern sicherte sie sich in 13:37:55 Stunden den 3. Platz in der W50 sowie den 22. Gesamt-rang bei den Frauen. Mit Blick auf das lange Rennen teilte sich die SVG-Athletin ihre Kräfte von Beginn an kontrolliert ein. Auf den ersten Abschnitten



über die Trails nach Mühlbach präsentierte sich die Region rund um den Hochkönig noch bei bestem Laufwetter und beeindruckenden Ausblicken. Ab Dienten änderten sich die Bedingungen am Nachmittag jedoch drastisch: Aufziehender Regen und starker Wind machten die ohnehin technisch anspruchsvollen Pfade auf der zweiten Hälfte extrem rutschig und schwer. Silke Krautstorfer hielt aber ihr Tempo stabil und erreichte schließlich überglücklich das Ziel in Maria Alm. – red

Die Luftpistolen-Schützen des Gaus Vilshofen sind in den Aldersbacher Cup gestartet, der dieses Mal bereits zum 23. Mal durchgeführt wird. Insgesamt 29 Mannschaften aus 14 Vereinen haben sich angemeldet. Die Edelweiß-Schützen Gaishofen stellten mit vier Mannschaften das größte Kontingent. In der Hauptrunde konnte die dritte Mannschaft der Bayerwaldschützen Eging deutlich auf sich aufmerksam machen, mit 3972 Punkten gelang dem Trio das beste Mannschaftsergebnis. Gut in Schuss zeigte sich auch Forsthart mit 4369 Zählern. Bereits in Runde eins kam es zum direkten Aufeinandertreffen der beiden LP-Schwerengewichte Aldersbach und Unteriglbach. Erwartungsgemäß



Unter 1000 Punkten: Roland Meyer (I./829) und Christian Popelka (971). – Fotos: Waas



lieferten sich die Trios einen hochklassigen Wettkampf, den die Aldersbachschützen hauchdünn mit 4418:4445 für sich entschieden. Aldersbach muss jedoch nicht die Segel streichen, sondern zieht über das Lucky-Loser-Ticket eine Runde weiter. Generell sorgte die Hauptrunde

für mächtig Spannung und Nervenzit-zel. Zahlreiche Matches standen bis zum Schluss auf Messers Schneide. So wurden zum Beispiel die Duelle Scheunöd-Holz-kirchen – Tabertshausen, Gaishofen III – Unteriglbach III oder Forsthart II – Künzing mit weniger als 100 Punkten Abstand entschieden. Das beste Einzelresultat erzielte ein Schütze aus Aldersbach: Roland Meyer lieferte mit 829 Punkten einen klasse Wettkampf ab. Neben Meyer gelang es nur noch dem Eginger Christian Popelka, sein Ergebnis mit 971 dreistellig zu halten. Resultate: **Hauptrunde:** Aidenbach II – Forsthart I 7305:4369, Gaishofen I – Eging II 5867:5078, Unteriglbach II – Windorf I 6113:6870, Osterhofen II – Hofkirchen I 5033:6894, Scheunöd-Holzkirchen I – Tabertshausen I 6030:6088, Gaishofen

III – Unteriglbach III 6017:6053, Aicha vorm Wald III – Gaishofen II 7084:6079, Osterhofen I – Aicha vorm Wald II 6113:6953, Eging III – Vilshofen II 3972:7110, Aldersbach I – Unteriglbach I 4445:4418, Vilshofen I – Osterhofen III 6569:6183, Forsthart II – Künzing I 6720:6783, Aicha vorm Wald I – Gaishofen IV 5309:7977, Eging I – Aidenbach I 8206:6210 **Einzel:** 1. Roland Meyer (Aldersbach) 829 Punkte, 2. Christian Popelka (Eging) 971, 3. Franziska Stieglmaier (Gaishofen) 1037, 4. Johann Ruckerbauer (Eging) 1056, 5. Carlo Nestler (Forsthart) 1130. Das Achtfinal-Feld ergänzt (wie angeführt) Aldersbach I als Lucky-Loser und Tabertshausen II, das ein Freilos gezogen hatte. **Achtfinale:** Eging III – Unteriglbach I, Osterhofen III – Forsthart II, Aldersbach I – Aicha vorm Wald I, Aidenbach I – Forsthart I, Eging II – Unteriglbach II, Osterhofen II – Scheunöd-Holzkirchen I, Tabertshausen II – Gaishofen III, Gaishofen II – Osterhofen I. – jw